

# AMTSBLATT

## FÜR DIE ERZDIÖZESE FREIBURG

Stück 13

Freiburg im Breisgau, 17. Mai

1963

1302  
Kath. Pfarramt  
Wolfbrunnengasse

B 414

Kirchenkollekte für die Diözese Kottar/Indien. — Bonifatiusverein. — Priesterexerzitien. — Versetzungen.



Nr. 87

### Kirchenkollekte für die Diözese Kottar/Indien

Liebe Erzdiözesanen!

In den Annalen unserer Erzdiözese nimmt Eure Gebefreudigkeit für die großen Aufgaben der Weltkirche einen hohen Rang ein. So habt Ihr — um nur die letzten Sammlungen anzuführen — am Weihnachtsfest 1962 zur Behebung der religiösen Not in Latein-Amerika den Betrag von 1,6 Millionen DM gespendet und dazu für 610 Theologiestudierende die Ausbildungskosten übernommen. Am Passionssonntag dieses Jahres erbrachte die Misereor-Kollekte gegen Hunger und Krankheit in der Welt die Summe von 3,6 Millionen DM.

Doch damit nicht genug. Im Jahre 1959 habe ich Eure Hilfe erbeten für den Erweiterungsbau des Priesterseminars in Seoul

(Korea); im darauf folgenden Jahr stelltet Ihr für dieselbe Diözese die Mittel bereit für die Errichtung eines Gebäudes, das sowohl als Studentenwohnheim wie als Zentrale der katechetischen Unterweisung und der Katholischen Aktion dient. Im Jahre 1961 ermöglichten Eure Gaben dem Bischof der Diözese Wa in Ghana (West-Afrika) den Bau eines Jugendwohnheimes mit Schule, um auf diese Weise jungen Menschen den Weg zum Priestertum zu ebnen. Mit den Mitteln, die Ihr mir im vergangenen Jahr in der außerordentlichen Missionskollekte zur Verfügung stelltet, unterstützte ich u. a. die sehr arme unierte Ostkirche in Syrien und im Libanon.

Liebe Brüder und Schwestern im Herrn! Während des Vatikanischen Konzils suchte mich nun neben vielen anderen der Bischof der südlichsten Diözese Indiens, Kottar, der Hochwürdigste Herr Thomas Roque Agniswami, auf. Ich habe meinem bischöflichen Mitbruder meine Hilfe zugesagt. War ich mir doch sicher, daß Ihr nach des Apostels Weisung „auch fürderhin nicht überseht wohlzutun und mitzuteilen“ (Hebr 13,16).

Der Hochwürdigste Herr Bischof von Kottar entwarf von seiner Diözese folgendes Bild:

Die Diözese Kottar ist eine Missionsdiözese. Die Katholiken machen nur ein Fünftel der Bevölkerung aus. Das Bistum ist jedoch in starkem Wachstum begriffen. Jährlich nehmen 2500 Erwachsene den Weg zur Kirche. So zählt das Bistum heute fast 200 000 Gläubige. Die Bewohner dieses südlichsten Teiles Indiens sind sehr arm. Sie beziehen ihren Lebensunterhalt aus der Landwirtschaft und dem Fischfang. Die große Bevölkerungsdichte bedingt eine große Armut und nicht selten auch Hungersnöte.

Die Diözese zählt 178 Seelsorgestellen; doch nur 52 sind mit einem Priester besetzt. Es tröstet jedoch den Bischof, daß die Zahl der Theologiestudierenden wächst.

Auf eine unmittelbare Verwirklichung drängen folgende Aufgaben:

- a) Für die Neuchristen sind wenigstens zehn Kirchen erforderlich. Die Kosten für den Bau einer Kirche betragen ca. 10 000.— DM.
- b) Für die religiöse Unterweisung der Jugend sowie für die weitere Betreuung der erwachsenen Neubekehrten benötigt der Bischof bei dem bestehenden Priester-mangel viele Katecheten. Er plant, für deren Ausbildung ein eigenes Katecheten-Seminar zu errichten.
- c) Jeder einzelne Missionar muß mehrere Seelsorgestellen betreuen. Das ist aber nur möglich, wenn er ein Motorrad oder ein Auto besitzt.

d) Für sehr dringend erachtet Bischof Agniswami den Bau einer Entbindungsklinik für arme Mütter, die aus verschiedenen Gründen die bestehenden staatlichen Einrichtungen nicht aufsuchen können.

e) Der armen verlassenen männlichen Jugend möchte er durch die Errichtung einer Art Berufsfachschule helfen, um sie so einem Beruf und damit einem geordneten Leben zuzuführen.

Der Hochwürdigste Herr Bischof von Kottar schließt seinen Brief an mich mit den Worten: „Durch Sprache, Sitten und Lebensverhältnisse sind wir weit auseinander; wir sind uns aber nahe gekommen in Christus. Und diese unsere Nähe in Christus bewege Eure Herzen, die Not Eurer fernen Brüder zu beheben. Der Herr vergelte Euch in reichem Maße!“

Liebe Brüder und Schwestern im Herrn! Mit großem Vertrauen habe ich Euch den Hilferuf meines bischöflichen Mitbruders in Süd-Indien vorgetragen. Helft ihm durch Eure Gabe am Pfingstfeste, die gestellten Aufgaben wenigstens teilweise zu lösen! Bleibt Euch selbst treu! Laßt nicht nach, lebendiges Zeugnis für Christus zu geben! Die Missionskirche von Kottar rechnet mit Euch!

Es segne Euch der allmächtige Gott, der † Vater, der † Sohn und der † Heilige Geist. Amen.

Gegeben zu Freiburg i. Br.,  
am 13. Mai 1963



Erzbischof.

Vorstehendes Hirtenwort unseres Hochwürdigsten Herrn Erzbischofs ist am Sonntag, dem 26. Mai 1963, in den Pfarr- und Kuratiekirchen, in allen öffentlichen und halböffentlichen Kapellen sowie in den Klosterkirchen in allen Gottesdiensten zu verlesen. Ebenda ist auch am heiligen Pfingstfest die angekündigte Kollekte als einzige Kollekte durchzuführen.

Wir bitten die hochwürdigen Mitbrüder, sich dieses Missionsanliegens auch in diesem Jahr sehr anzunehmen.

Der Ertrag dieser Kollekte ist ohne jeden Abzug unmittelbar danach an die Erzb. Kollektur in Freiburg (Postscheckkonto Karlsruhe Nr. 2379) mit dem Vermerk „Pfingstkollekte 1963“ einzusenden.

Veröffentlichung in Presse und Rundfunk ab 26. Mai 1963, 12 Uhr.

#### Erzbischöfliches Ordinariat

Nr. 88

Ord. 10. 5. 63

### Bonifatiusverein

Die Kollekte am 16. Juni 1963 ist zur Förderung der Diasporaseelsorge für den Bonifatiusverein bestimmt. Da die früher im Oktober übliche zweite Kollekte für den Bonifatiusverein mit Rücksicht auf die große Zahl der Kollekten nicht mehr gehalten wird, wolle dieser Kollekte besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden. In Predigt und Christenlehre mögen die Gläubigen auf den Ernst der Verantwortung hingewiesen werden, die jeder einzelne Katholik auch für die religiöse Betreuung der Glaubensbrüder und Glaubensschwestern in andersgläubiger oder gar ungläubiger Umgebung zu tragen hat.

Handreichungen für die Diasporapredigt werden den Geistlichen vom Bonifatiusverein rechtzeitig übersandt werden.

Rückgrat für alle planende und aufbauende Arbeit in der Diaspora ist die Mitgliedschaft im Bonifatiusverein; sie sollte Ehrenpflicht einer jeden katholischen Familie sein. Die Mitglieder sollen ja nicht nur den geringen Jahres-Mindestbeitrag von 2,40 DM aufbringen, sondern Träger der Idee des Bonifatiusvereins und die Beterschar sein, die den gefährdeten Glaubensbrüdern und ihren Seelsorgern zur Seite steht.

Das viermal im Jahr erscheinende, allen Mitgliedern zukommende „Bonifatiusblatt“ aber soll mit der Kenntnis der Diasporawirklichkeit zugleich die Erziehung zur Diasporafähigkeit und damit ein angesichts der gewaltigen „Wandernden Kirche“ unserer Tage jede Gemeinde berührendes dringliches Seelsorgeanliegen unterstützen.

Werbematerial (Beitrittserklärungen mit vierseitigem Werbeblatt — bitte die gewünschte Anzahl angeben! —, Plakate, Anschläge für die Kirchentür, Probenummern des „Bonifatiusblattes“ und mit Aufdruck versehene Mitgliedsbildchen), sowie auch Organisationsmaterial (Kassabuch und Beitragsheftchen) sind kostenlos zu beziehen beim Generalvorstand des Bonifatiusvereins — 479 Paderborn, Kamp 22, Postfach 169.

### Priesterexerzitien

Mutterhaus Neusatzeck, Kreis Bühl (Baden)  
16.— 20. September P. Plazidus Metzger OSB

Benediktinerabtei Grüssau,  
Bad Wimpfen/Neckar

23.— 27. September P. Gregor Paletta OSB

14.— 18. Oktober P. Gregor Paletta OSB

4.— 8. November P. Gregor Paletta OSB

### Versetzungen

22. April: Zender Berthold, Direktor des St. Augustinusheimes in Ettlingen, als Religionslehrer an die Handelslehranstalt in Ettlingen.
30. April: Klevenz P. Alfons CPPS., als Krankenhausseelsorger nach Achern.
13. Mai: Reinelt Gerhard, Vikar in Mannheim, St. Laurentius, als Pfarrverweser nach Mannheim, St. Laurentius (Käfertal).
15. Mai: Geßner P. Bardo OFM., als Vikar nach Rastatt, Herz-Jesu-Pfarrei.
15. Mai: Greinacher Dr. Norbert, Leiter des Pastoralsoziologischen Instituts in Essen-Werden, als Pfarrverweser nach Badenweiler.
15. Mai: Kälble August, Pfarrer in Neuhausen (Dek. Villingen), als Pfarrverweser nach Tiergarten.
15. Mai: Kimmig Hubert, Vikar in Mannheim, St. Lioba, i. g. E. nach Huttenheim.
15. Mai: Mink Karl Heinz, Vikar in Illmensee, i. g. E. nach Mingolsheim.
15. Mai: Ripperger Bernhard, Vikar in Heidelberg-Kirchheim, als Pfarrverweser nach Oberlauda.
15. Mai: Schmid Anton, Pfarrer i. R., Hausgeistlicher im Franziskusheim in Schwarzach, als Krankenhausseelsorger nach Ettenheim.
15. Mai: Storf Wolfgang, bisher beurlaubt, als Vikar nach Heidelberg-Kirchheim.
15. Mai: Weinschenk Kurt, Vikar in Kappelrodeck, i. g. E. nach Bad Dürkheim.
15. Mai: Wenzel Karl, Vikar in Huttenheim, i. g. E. nach Kappelrodeck.

### Erzbischöfliches Ordinariat